

# *Pfarrgarten Qualitz*



*Ein Spaziergang mit Entdeckungen*



Das Frühjahr beginnt mit der Blüte der alten, historischen Obstsorten, ergänzt mit den roten Blüten der Zierquitte und den gelben Blüten des Ranunkelstrauches.



Im Sommer überrascht der Garten mit der Blütenpracht von historischen Rosen, Stauden und Kräutern.



Am Gartenrand steht ein großes, begehbares Nest („El Nido“). Gebaut hat es Elena Rodriguez Castaño aus Spanien



Im Juni beherrschen Klatsch- Mohnblüten, Nachtviolen und Margeriten die Blumenbeete.



Neben den kräftigen Mohnblüten treten gelegentlich auch andere zarte Rottöne auf, die auf ein Samentütchen mit Seidenmohn zurückzuführen sind.



Die Schlaf-Mohnpflanzen sehen bezaubernd im Gegenlicht aus. Aber sie dürfen in Deutschland nicht gewerbsmäßig angebaut werden, da sie giftig sind. Nur die ungiftigen Mohnsamen können für Speisezwecke unbedenklich verwendet werden (z.B.Mohnkuchen).



Blick in eine frisch aufgeblühte Schlaf-Mohnblüte



Die gestreifte Rose „Versicolor“ (*Rosa gallica*) gehört zu den historischen Rosen-Sorten, die sich durch aromatische Düfte auszeichnen.



„Semiplana“ mit den großen, duftenden und halb gefüllten Blüten gehört zu den alten Rosen. Sie wurde schon im 16. Jahrhundert gezüchtet oder vermutlich schon im alten Rom.



Die Rose mit den dicht gefüllten, kugeligen Blüten bekamen wir namenlos als Geschenk. Leider duftet sie nicht.



Der alte Pfarrgarten grenzt an Weideflächen für Kühe, die gelegentlich in unseren Garten schauen und uns ihre Anwesenheit durch ihre lautes Muhen kundtun.



Blick vom „Nest“ in den Garten im Juni mit der üppigen Margeritenblüte.



Auffallend und hübsch ist die Streifenwanze in den Farben Rot-Schwarz.



In den Sommermonaten hält sich im Staudengarten der Goldglänzende Rosenkäfer auf . Diese Käferart ist geschützt und war Insekt des Jahres 2000.



Zwiebelmütze



Herbstlicht im Obstgarten



Auch die Sonnenblumen tragen Herbststimmung in den Garten.



Herbstlicher Raureif hat die Stauden, Rosenbüsche und Bäume mit feinen Kristallen überzogen.



Der Garten schläft unter einer weißen Winterdecke.